

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-04-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. April 1958

82. April 21
München
K. L. Bester
Bester K.L. -

nun,- die Invasion hier hat stattgefunden und bestand aus Abich, Harald Braun und Dr. Pröhl (Europa-Film). Dem Erstgenannten war es zwar noch nicht zur Gänze gelungen, und in Berlin "loszueisen", doch bestehen berechnete Hoffnungen, dass es ihm binnen kurzem gelingen möchte.

Von Besetzungsfragen konnte insofern bisher halbwegs bindend nicht die Rede sein, als sie ja eben samt und sonders abhängig sind von der definitiven "Loseisung".

Doch sehe ich, nach erneutem Grübeln, keinen triftigen Grund, warum Du nicht zwischendrin einmal heimflattern solltest. Eine Rolle, wie die des Maklers Gosch reserviere ich Dir gewiss und bin ziemlich sicher, dass man meinen Wünschen stattgeben werde, gleichgültig ob Du nun gerade anwesend seiest oder nicht. Kennte man Dich gar nicht,- die Dinge lägen anders. Mag übrigens sein, dass mir etwas noch Köstlicheres für Dich einfällt. In jedem Falle: wo nicht andere Verpflichtungen oder Verlockungen Dich für die nächsten Monate an diesen Kontinent binden,- warum nicht heimgehen, as long as the homegoing is good?

Nächste Woche erst werden die entscheidenden Drehbuchgespräche zwischen Braun einerseits und Geis und mir andererseits statthaben - und auch diese vorerst nur Teil I betreffend. Teil II hat der Altmeister des miesen deutschen Tonfilms bis dato noch gar nicht unter die Lupe genommen. Was lange währt, wird gut,- was aber dermassen langsam von stattem geht, ist unter Umständen zu einem gerstigen Brei zerkaut, noch ehe es serviert werden konnte.

Adieu, lieber Freund, und lass mich jedenfalls Deine Beschlüsse wissen. Auch, ob "Die Wanze" den verdienten Erfolg einheimste, erführe ich gern.

Meinerseits liege ich immer noch darnieder,- und was lässt sich darüber denn auch weiter sagen? Allenfalls, dass es zum Himmel stinkt. Aber was stänke heutzutage nicht zum Himmel?

Und auf dieser freundlichen Note lass mich enden,

als immer die Deine: